

Automatischer Pelletkessel



BEDIENUNGSANLEITUNG

Sehr geehrte(r) Benutzer(in)

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl des Pelletkessel aus der ThermoFLLUX Produktreihe.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung und befolgen Sie die Anweisungen für den Gebrauch, die Sicherheit und korrekte Handhabung des Kessels.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer in der Nähe des Kessels auf.

Technische Änderung vorbehalten.

INHALT

SICHERHEIT	4
Für Ihre Sicherheit	4
Zielgruppe	4
Anschluß des Pelletkessel	4
Arbeiten, Reparaturen und regelmäßige Reinigung am Pelletkessel	4
Verhalten bei Abgasgeruch	4
Verhalten bei Brand	4
Verhalten bei Störungen am Pelletkessel	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Bedingungen an den Aufstellungsraum	5
Kaminanschluss / Kaminsystem	5
Sicherheitseinrichtungen am Kessel	6
BEDIENUNG DER KESSELREGELUNG	7
Erklärung Tastenfunktionen	7
Basis Menüstruktur der Regelung	7
Erweiterte Menüstruktur der Regelung	9
Serviceebene	12
Heizkennlinie ändern	12
Aktorentest	12
ERSTINBETRIEBNAHME	14
Vorbereitung für das Anheizen	14
Anheizen	14
Automatische Reinigung	14
REINIGUNG UND WARTUNG	14
Aschenladen entleeren	15
Wiederkehrende Reinigung	15
Emissionsmessung durch Schornsteinfeger bzw. Kontrollorgan	18
STÖRUNGEN	19
Liste Störungen mit Lösungen	19
Störmeldung quittieren	20
Kundendienstanforderung	20
GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE	20
ANHANG	21
Technische Daten	21
Abmessungen Pelletkessel	21
Effizienter und emissionsarmer Heizbetrieb	23
Demontage und Entsorgungshinweise	23

SICHERHEIT

Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Zielgruppe



Es ist nur dem geschulten Betreiber gestattet, den Pelletkessel zu bedienen. Kinder in der Nähe des Pelletkessel beaufsichtigen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.

Anschluß des Pelletkessel

- Der Pelletkessel darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen werden.
- Pelletkessel nur mit dem geeigneten Brennstoff betreiben (siehe Seite 7).
- Vorgegebene elektrische Anschlußbedingungen einhalten
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.



Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Arbeiten, Reparaturen und regelmäßige Reinigung am Pelletkessel

Einstellungen und Arbeiten am Pelletkessel nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Reparaturen am Pelletkessel dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Eine Reinigung und Wartung des Pelletkessels ist erforderlich. Die Beschreibung und Intervalle sind auf Seite beschrieben.

Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.

Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben



Heiße Oberflächen im Innenraum des Pelletkessel sowie an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren. Kessel nur an den vorgesehenen Handgriffen bedienen. Abgasrohr isolieren und während des Betriebs nicht berühren. Aschentüre darf während des Heizbetriebs nicht geöffnet werden, Verletzung,

Sachschaden und Rauchgasentwicklung möglich!

Verhalten bei Abgasgeruch



Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen

- Pelletkessel ausschalten
- Aufstellort belüften
- Türen in Wohnräumen schließen

Verhalten bei Brand



Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Pelletkessel ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Störungen am Pelletkessel



Störmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Pelletkessel darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage- und Bedienungsanleitung installiert und betrieben werden. Der Pelletkessel ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt nicht als bestimmungsgemäß.

Darüberhinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Pelletkessel bzw. Unsachgemäße Bedienung (z. Bsp. längeres Betreiben in geöffneten Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. Bsp. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für diesen Pelletkessel vorgesehenen Brennstoff verwendet werden.

Zulässige Brennstoffe

Der Kessel ist zur Befuerung mit Holzpellets nach EN ISO 17225-2:2014, Qualitätsklasse A1, Enplus-A1 geeignet. Ein Betrieb mit ungeeigneten Brennstoffen oder stark schlackenden Pellets ist unzulässig.

- Durchmesser: 6 mm
- Länge 5 bis 30 mm (max. 20% der Pelletmenge bis 45 mm)
- Restfeuchte: max. 7 bis 12%

Hinweis: Es dürfen keine Abfälle in diesem Pelletkessel verbrannt werden.

Zulässige Wasserhärte

Als Wärmeträgermedium ist Wasser vorgesehen. Für die Erstbefüllung der Heizungsanlage und Wiederbefüllung nach Reparaturen ist entkalktes Wasser erforderlich. Die Nachspeisung von kalkhaltigem Frischwasser ist gering zu halten, um Kesselsteinbildung zu begrenzen. Um den Kessel vor Verkalkung zu schützen, muss die Wasserhärte des Heizungswassers beachtet werden.

Geltende Normen und Richtlinien:

Österreich: ÖNORM H 5195-1 zu beachten.
Deutschland: VDI 2035
Schweiz: SWKI 97-1

Installationen der Heizungsanlage / Norm

Der Pelletkessel ist in einer geschlossenen Heizungsanlage zu betreiben.

Geltende Normen:

ÖNORM / DIN EN 12828 Heizungsanlagen in Gebäuden

Als Vorgängernormen sind noch in Gebrauch:

Österreich: geschlossene Anlagen nach ÖNORM B 8131
Deutschland: geschlossene Anlagen nach DIN 4751 Teil 2

Bestimmungsgemäße Verwendung

Belüftung des Heizraumes

Geltende Normen:

TRVB H 118

ÖNORM H 5170

Faustregel: Pro kW Kessel-Nennleistung einen Zuluft-Querschnitt nach ÖNORM H 5170 von 2 cm² vorsehen, mindestens jedoch einen Gesamt-Querschnitt von 200 cm².

Aufstellung in einem trockenen Raum

Für die Aufstellung ist ein trockener Raum erforderlich. Insbesondere Wäschetrockner im selben Raum sind nur als Kondensationstrockner zulässig. Umgebungstemperaturen größer 0°C und kleiner 35°C sind zu gewährleisten.

Bau- und Brandschutzvorschriften sind zu beachten

Brandgefahr durch entzündliche Materialien! In der Nähe des Pelletkessel dürfen keine entzündlichen Materialien gelagert werden. Die länderspezifischen Bau- und Brandschutzvorschriften sind zu beachten.

Kaminanschluss / Kaminsystem



Schwerste Verletzungen und Sachschäden durch eine mangelhafte Abgasanlage! Beeinträchtigungen der Abgasanlage, wie z. Bsp. schlechter Reinigungszustand des Abgasrohrs oder unzureichender Kaminzug können zu schwerwiegender Störung der Verbrennung (z. Bsp. spontane Entzündung von Schwelgas / Verpuffung) führen!

Gemäß EN 303-5 ist die gesamte Abgasanlage so auszuführen, dass möglichen Versottungen, ungenügenden Förderdruck und Kondensation vorgebeugt wird. Die gesamte Abgasanlage – Kamin und Verbindung – ist nach ÖNORM / DIN EN 13384-1 zu berechnen. Die Abgaswerte des Pelletkessel sind den technischen Daten, Seite 37 zu entnehmen.

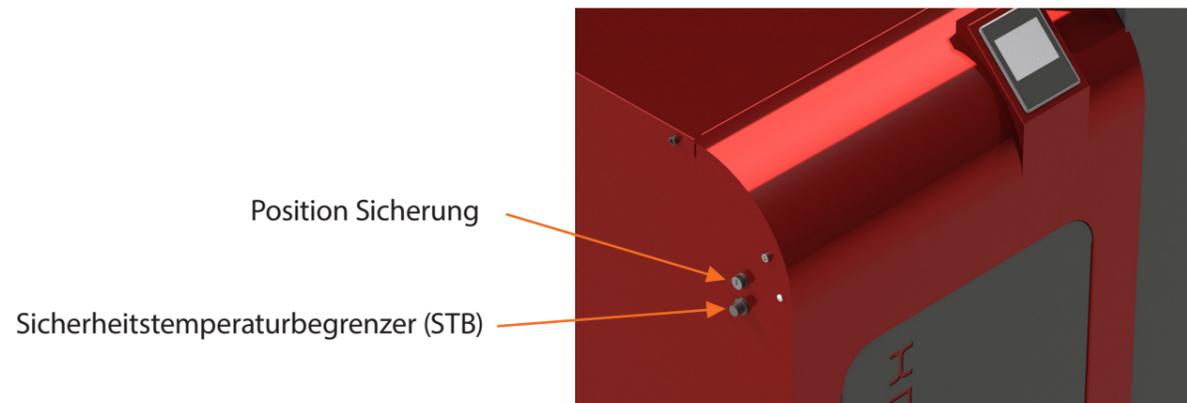
Es gelten die örtlichen bzw. Gesetzlichen Vorschriften

Der Kamin muss vom Rauchfangkehrer / Kaminkehrer genehmigt werden

Im Abgasrohr ist nach TRVB H 118 (nur in Österreich) eine Verpuffungsklappe einzubauen.

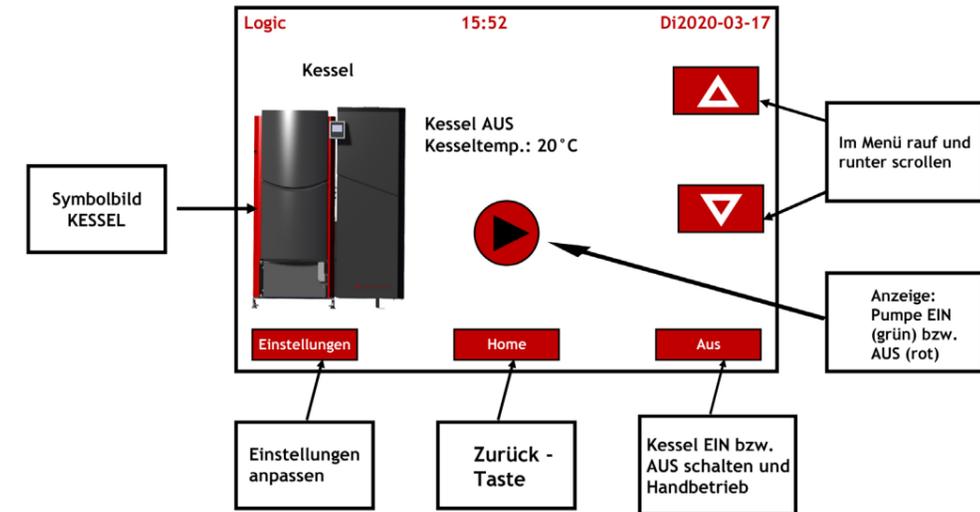
Sicherheitseinrichtungen am Kessel

Nr	Sicherheitseinrichtung	Funktion
1	Taste EIN /AUS	Bei Überhitzung des Kessels: Taste EIN / Aus 5 Sekunden drücken Automatikbetrieb wird ausgeschaltet Steuerung stellt den Kessel kontrolliert ab Pumpen laufen weiter
2	Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)	Bei Überschreiten der Kesselwassertemperatur von 90°C wird die Brennstoffzufuhr gestoppt, das Abgasgebläse wird bei einer Kesseltemperatur von max. 105°C abgeschaltet. Die Pumpen laufen weiter. Sobald die Temperatur unter ca. 85°C gesunken ist, kann der STB mechanisch entriegelt werden. Drücken Sie dazu den grünen Knopf des STB, nachdem Sie die schwarze Verschraubung gelöst haben.
3	Sicherheitsventil	Schutz vor Überhitzung Bei Erreichen eines Kesseldrucks von max. 3 bar öffnet das Sicherheitsventil und bläst das Heizungswasser in Form von Dampf ab.
4	Sicherheitsschalter Drehrost	Ein Kesselstart ist nur bei waagrechter Position des Drehrostes möglich (Bild auf Seite 29).
5	Sicherung	Schützt den Kessel vor Überspannung



BEDIENUNG DER KESSELREGLUNG

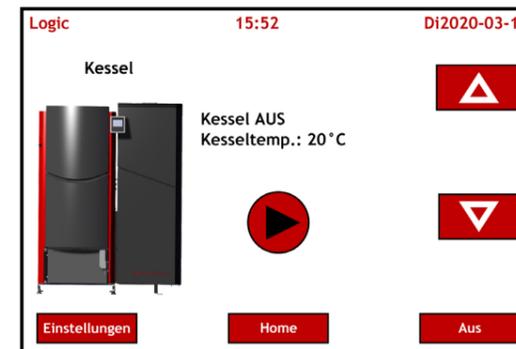
Erklärung Tastenfunktionen



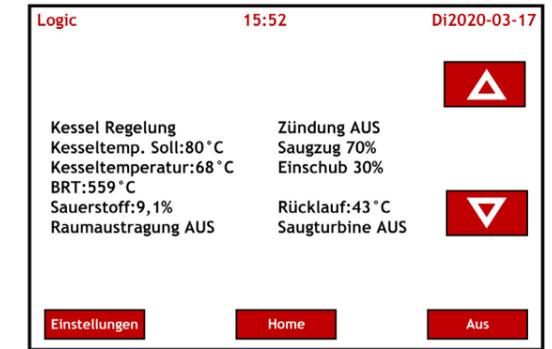
Basis Menüstruktur der Regelung

Im Basis-Menü können Sie die am häufigsten benötigten Einstellungen und Abfragen vornehmen:

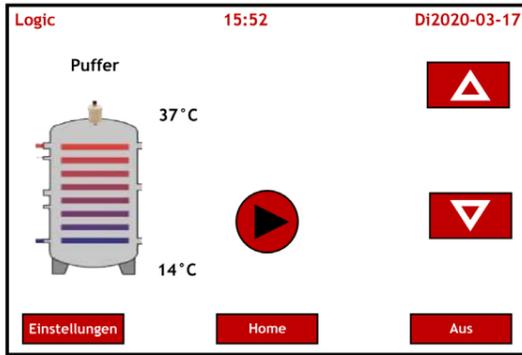
1. Überblick Kesselbetriebsdaten:



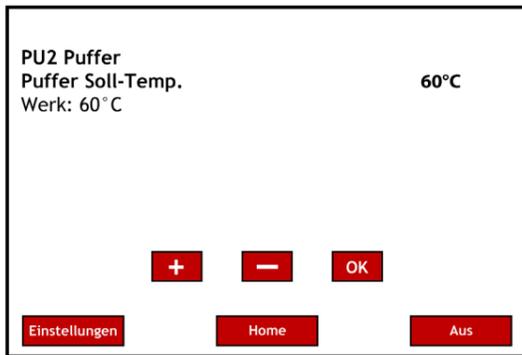
Auf Kessel symbol drücken



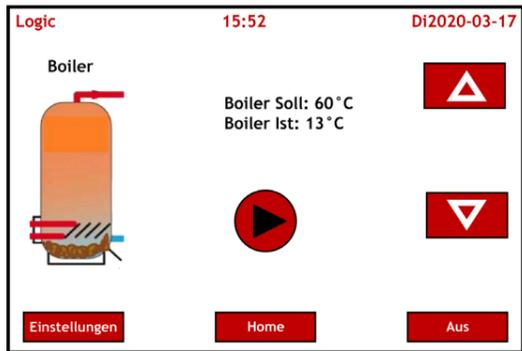
2. Puffer SOLL-Temperatur einstellen:



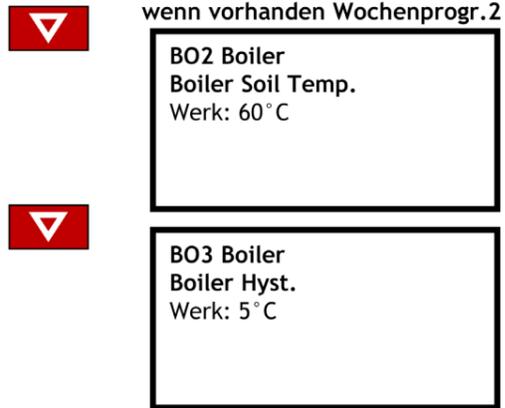
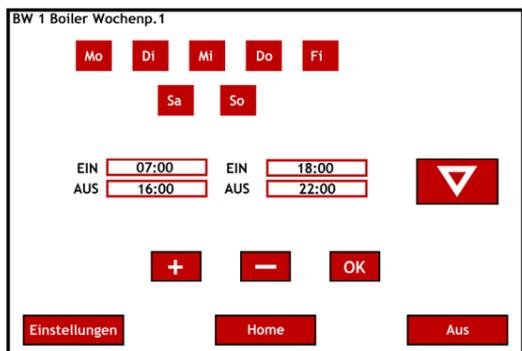
Auf Puffersymbol drücken



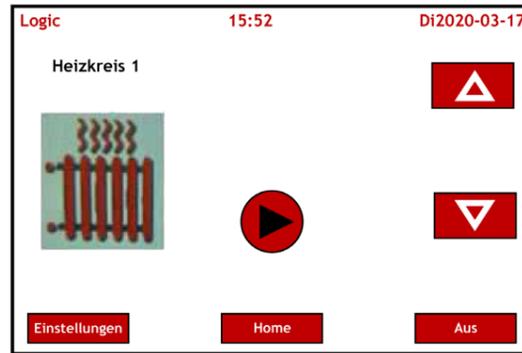
3. Boiler Wochenprogramm und SOLL-Temperatur einstellen:



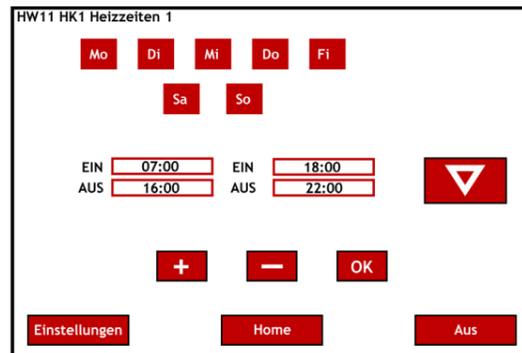
Auf Boilersymbol drücken



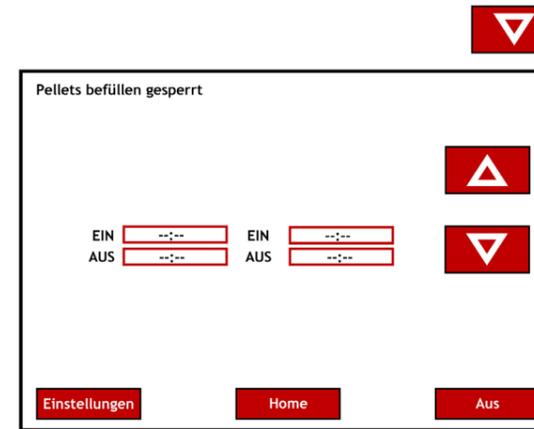
4. Heizkreis Wochenprogramm und Raum-SOLL-Temperatur einstellen:



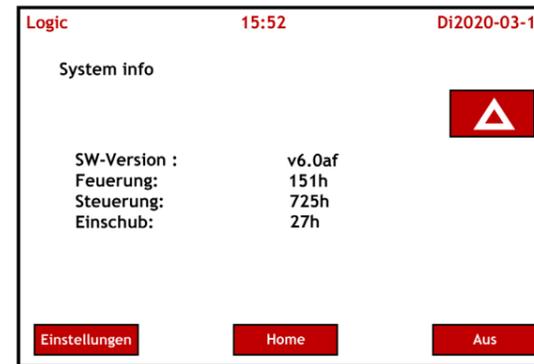
Auf Heizkreis Symbol drücken



5. Sperrzeit für Befüllung Pellettank einstellen



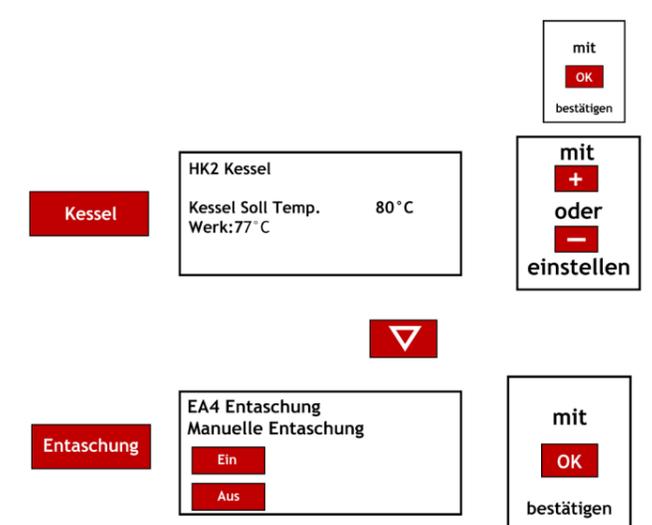
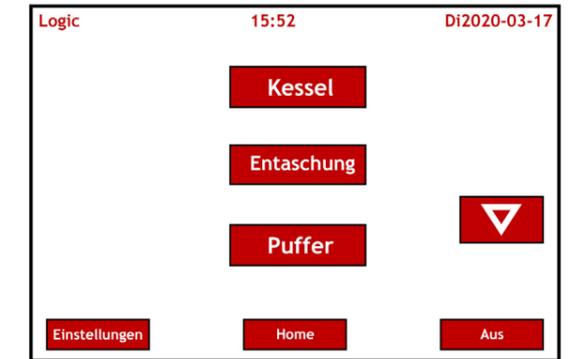
6. System INFO



Erweiterte Menüstruktur der Regelung



Einstellungen



Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen bei folgenden Funktionen vornehmen:

- Kessel
- Entaschung
- Puffer
- Boiler
- Heizkreis
- WLAN-Modul
- Sprache
- Datum/Uhrzeit
- Wochenprogramm

Am Startbildschirm die Taste **Einstellungen** drücken und mit der Dreieckstaste weiterscrollen zur Funktion die Sie ändern wollen.

Puffer

PU1 Puffer
nicht vorhanden
Puffer mit 2F

mit OK bestätigen

PU2 Puffer
Puffer Soil-Temp Werk:60 °C 60 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

PU3 Puffer
Kessel Soil-Temp Werk:70 °C 70 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

PU4 Puffer
Restwärmenutzung Werk:5 °C 5 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

PU5 Puffer
Restwärmenutzung bis Werk:65 °C 65 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

PU6 Puffer
Kesseltemp. Pumpe EIN Werk:50 °C 50 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

PU7 Puffer
Puffertemp. Hysterese Werk:5 °C 5 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

Boiler

Heizkreis

WLAN-Modul

Einstellung Home Aus

Sprache

Datum/Uhrzeit

Wochenprogramm

Einstellung Home Aus

Serviceebene

Boiler

BO1 Boiler
nicht vorhanden

mit OK bestätigen

BO2 Boiler
Boiler Soll Temp Werk:60 °C 60 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

BO3 Boiler
Boiler Hyst. Werk:5 °C 5 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

BO4 Boiler
Boiler Restw Nutz bis Werk:55 °C 5 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

BO5 Boiler
Legionellenschutz

JA NEIN

mit OK bestätigen

Heizkreis

HK1a Heizkreis 1
nicht vorhanden

Pumpe Pumpe + Mischer

mit OK bestätigen

HK1b Heizkreis 1
Raumthermostat

nicht vorhanden vorhanden

mit OK bestätigen

HK1c Heizkreis 1
Witterungsgeführt

NEIN JA

mit OK bestätigen

HK1e Heizkreis 1
Raum sattemperatur Werk:22 °C 22 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK1f Heizkreis 1
Werk:1.00 1.00

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK1g Heizkreis 1
Vorlauf min Werk:30 °C 30 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK1h Heizkreis 1
Vorlauf max Werk:45 °C 45 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK2a Heizkreis 2
nicht vorhanden

Pumpe Pumpe + Mischer

mit OK bestätigen

wenn vorhanden gleich wie HK1 (HK2b-HK2h)

HK2 alle Heizkreis
Kessel Soll-Temp Werk:77 °C 77 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK3 alle Heizkreis
HK Restw. Nutzung bis Werk:55 °C 55 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK4 alle Heizkreis
Heizkr. Pumpe EIN bei Werk:55 °C 55 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

HK5 alle Heizkreis
Heizkr. Pumpe Hysterese Werk:4 °C 4 °C

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

WLAN-Modul

NW1 WLAN-Modul
 nicht vorhanden
 vorhanden

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

Sprache

SP2 Sprache

mit OK bestätigen

Datum/Uhrzeit

20 Datum/Uhrzeit

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

Wochenprogramm

HW11 HK1 Heizzeiten

Tage sind direkt auswählbar mit jeweiligen Button

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

SP3 Wochenprogramm
 Blöcke Wochenprogramm Werk:2 2

mit + oder - einstellen mit OK bestätigen

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Raum ist in der kalten Jahreszeit zu kalt	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächst höheren Wert.	Steilheit: 1,5
Der Wohnraum ist in der kalten Jahreszeit zu warm	Stellen Sie die Neigung der Heizkennlinie auf den nächst niedrigeren Wert.	Steilheit: 1,3

Aktorentest

Logic 15:52 Di2020-03-17

Kessel

Kessel AUS
 Kesseltemp.: 20 °C

Von AUS auf HAND wechseln nur im ausgeschalteten Zustand möglich!

Nr.1 Hand RL/Pufferpumpe

Serviceebene

Für den Einstieg in das Serviceebene ist ein Passwort erforderlich. Anpassungen an den Verbrennungsparametern ist ausschließlich dem Servicetechniker vorbehalten.

Heizkennlinie ändern

Falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht, können Sie das Heizverhalten ändern. Sie beeinflussen das Heizverhalten, indem Sie die Steilheit der Heizkennlinie ändern.

Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage, (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Nr.2 Hand

Nr.3 Hand Heizkreispumpe 1

Nr.4 Hand Mischer

wenn aktiviert

Nr.6 Hand Heizkreispumpe 2

wenn aktiviert

Nr.7 Hand Mischer 2

wenn aktiviert

Nr.8 Hand Boilerpumpe

Nr.9 Hand Saugzug 494U/min

Saugzug Sol 100%
 Saugzug Ist: 16%

Nr.10 Hand Einschubschnecke

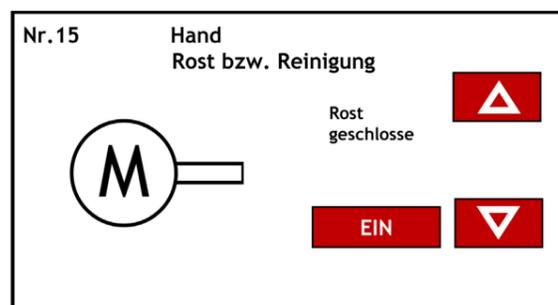
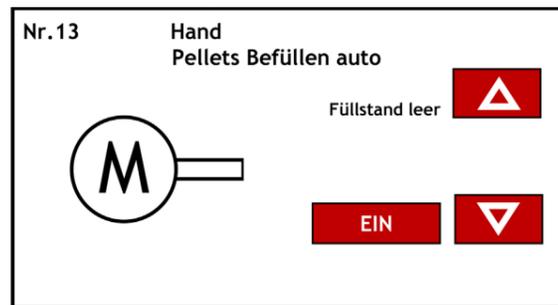
Nr.11 Hand Saugturbine

Pelletsbehälter leer

Nr.12 Hand Raumaustragung

Pelletsbehälter leer

Nur möglich bei BRT unter 100°C



Anheizenheizen

Spannungsversorgung am Kessel sicherstellen, dazu die Heizraumsicherung und den Heizungsnotschalter einschalten.

Einstellen bzw. Anpassen der Kesselfunktionen, siehe Bedienung Kesselregelung, Seite 7

Automatische Reinigung

Nach einer bestimmten Betriebszeit wird die Heizphase durch eine automatische Reinigungsphase unterbrochen. Nach der Reinigung wird der Heizbetrieb automatisch wieder aufgenommen.

REINIGUNG UND WARTUNG

Eine regelmäßige Reinigung und Wartung des Kessels verlängert die Lebensdauer und ist Grundvoraussetzung für einen störungsfreien Betrieb! Die Anzahl der notwendigen Reinigungsintervalle ist direkt vom Aschegehalt der Pellets abhängig. Bei den beschriebenen Reinigungsintervallen beziehen wir uns auf normgerechte Pellets mit einem Aschegehalt von 0,3%. Eine Verdoppelung des Aschegehalts halbiert die beschriebenen Reinigungszyklen.

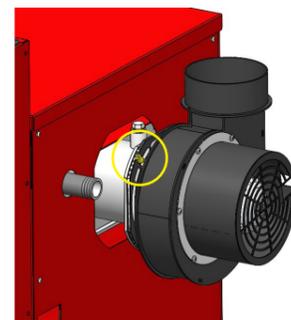
Achtung Verletzungsgefahr!



Vor Beginn der Reinigungsarbeiten den Kessel außer Betrieb setzen und abkühlen lassen. Mitgeliefertes Reinigungswerkzeug verwenden – bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.

Empfehlung: Bei Reinigungsarbeiten einen Aschensauger verwenden.

HINWEIS: Für den Hochspannungsschutz (Blitzschlag usw.) ist eine Erdungsverbinding zum Kesselkörper erforderlich. Andernfalls erlischt die Garantie auf elektrische Komponenten.



ERSTNBETRIEBNAME

Vorbereitung für das Anheizen

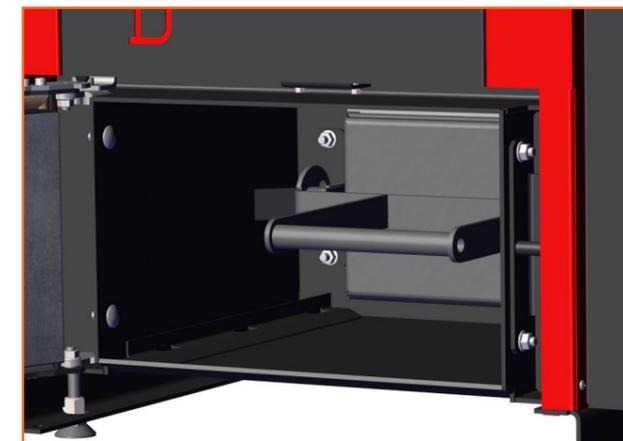
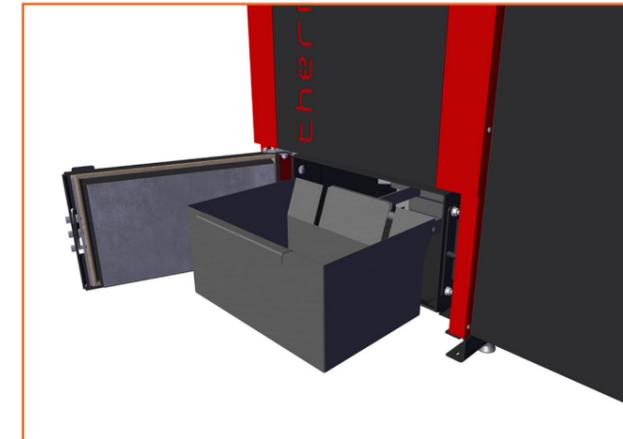
Die Montage, Installation und Erstinbetriebnahme des Kessels darf nur durch qualifiziertes Personal erfolgen und wird in der Montageanleitung beschrieben.

Vor der Erstinbetriebnahme müssen bauseitig folgende Vorarbeiten abgeschlossen sein:

1. Elektrische Installation
2. Wasserseitige Installation und das Heizsystem ist gefüllt
3. Abgas-Anschluss inkl. aller Isolierarbeiten
4. Arbeiten zur Einhaltung der Brandschutzbestimmungen
5. Belüftungsöffnung im Heizraum ist geöffnet
6. Die Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage ist sichergestellt.
7. Die Absperrschieber zum Heizungs- und Heizungsrücklauf sind geöffnet
8. Alle Deckel und Türen am Pelletkessel sind geschlossen
9. Brennstoff ist vorhanden

Aschenladen entleeren

Nach ca. 400 kg verbrannten Pellets ist der Füllstand der Aschenladen zu kontrollieren und bei Bedarf zu entleeren.



1. Öffnen Sie die Türe und entnehmen Sie die Aschenlade.
2. Kipphebel der zweiten Aschenlade nach unten drücken und die Aschenlade ebenfalls entnehmen. Bei Bedarf beide Aschenladen entleeren.
3. Reinigen Sie den Innenraum des Kessels von Aschenresten bevor Sie beide Aschenladen wiedereinsetzen.
4. Gehen Sie beim Einschoben der Aschenladen in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass der Kipphebel nach oben gedrückt ist und spürbar einrastet. Kontrollieren Sie die Dichtung der Türe.
5. Schließen Sie die Türe.

Wiederkehrende Reinigung

Die wiederkehrende Reinigung ist nach 4 Tonnen Pellets oder mindestens einmal jährlich durchzuführen.

1. Benötigtes Werkzeug:

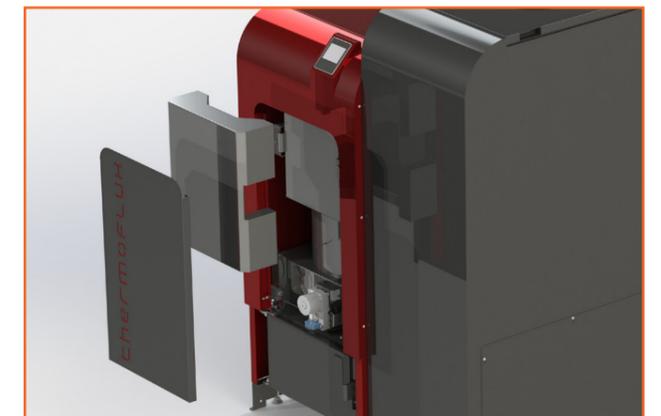
Im Lieferumfang enthalten:

- Reinigungsbürste zur Reinigung der Brennkammer und Rost
- Schaber

Im Lieferumfang nicht enthalten:

- Innensechskantschlüssel SW 5
- Sechskantschlüssel SW 8
- Kleiner Besen oder Reinigungsbürste
- Aschensauger
- Aschebox für Sauger (zur Schonung des Aschensaugers, erhältlich in Baumärkten)

2. Brennraum und Drehrost reinigen

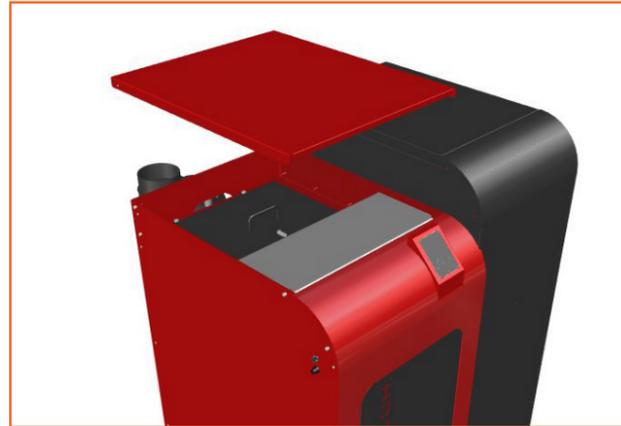


1. Entfernen Sie die schwarze Frontverkleidungen vom Kessel. (Befestigung mit Schnappverschluss)
2. Schrauben der Brennkammer-türe lösen und öffnen. Dichtung der Türe kontrollieren.

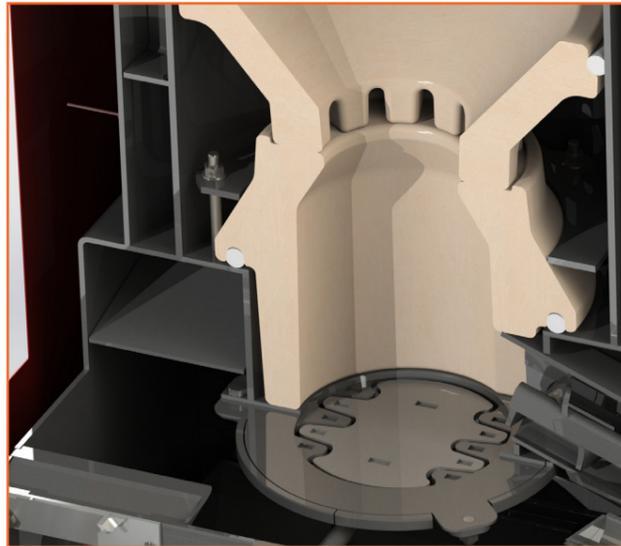


Hinweis: Die Position der Luftklappen ist werksseitig eingestellt und darf vom Betreiber nicht verstellt werden!

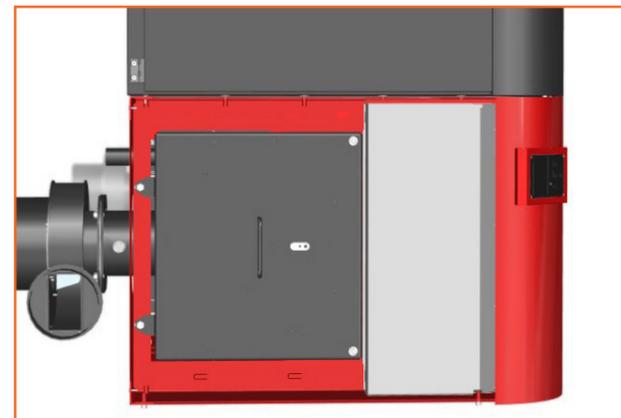
3. Wärmetauscher reinigen



3. Mit der Reinigungsbürste und Aschensauger die Innenwände der Brennkammer und die Luftöffnungen reinigen.



Hinweis: Die Position der Luftklappen ist werksseitig eingestellt und darf vom Betreiber nicht verstellt werden!

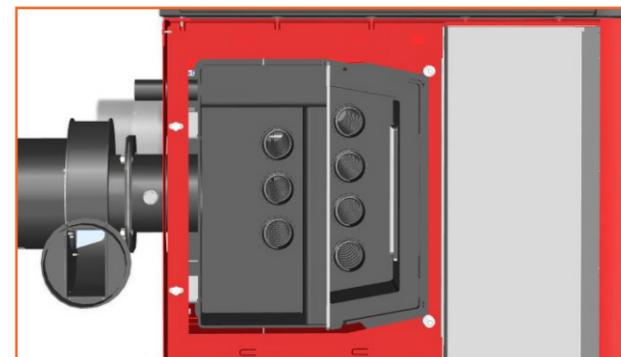


4. Den Drehrost mit Reinigungsbürste und Aschensauger reinigen.

2. Entfernen Sie den Flamm-temperaturfühler aus der Schutzhülse.

5. Zündrohr mit Aschensauger reinigen

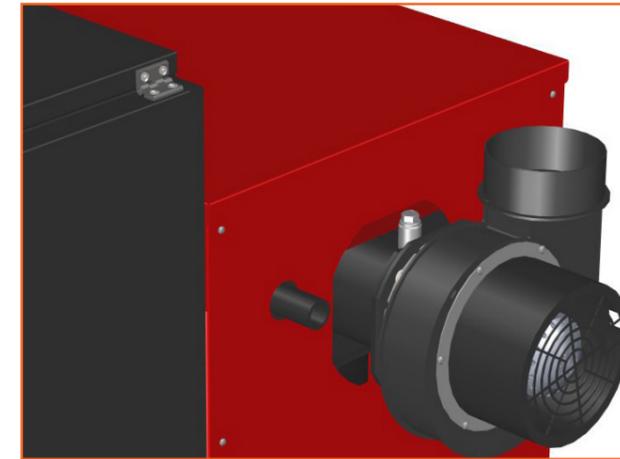
3. Lösen Sie die vier Schrauben des Brennkammerdeckel und heben den Deckel ab. Vorsicht beim Ablegen, des Deckels auf die Schutzhülse. Reinigen Sie die Schutzhülse. Dichtung des Deckels prüfen.



4. Mit dem kleinen Besen und dem Staubsauger reinigen Sie die Oberflächen des Wärmetauschers und den Abgang zum Saugzugventilator von Ascheablagerungen.

5. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

4. Lambdasonde reinigen

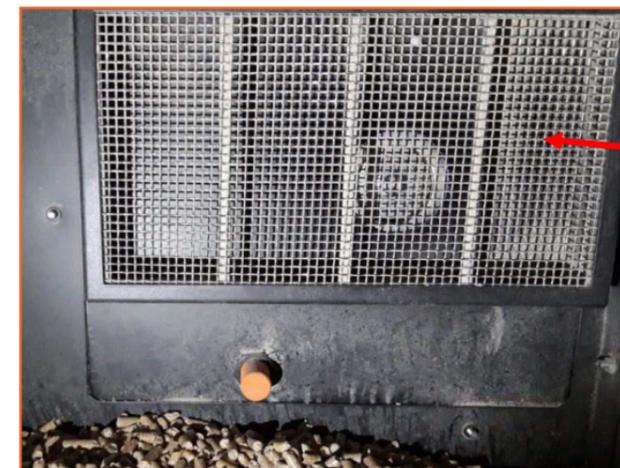


1. Lambdasonde aus der Verschraubung lösen. Vorsicht Sonde ist heiß, verwenden Sie dazu Schutzhandschuhe.

2. Lambdasonde mit Pinsel reinigen, vorsichtig ausklopfen und auf Beschädigung prüfen.

3. Alle Bauteile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

5. Ansauggitter im Pellettank reinigen



Ansauggitter im Pellettank mit Aschensauger reinigen.

6. Anlagendruck, Sicherheitsventil, Entlüfter prüfen



1. Prüfung bei kalter Anlage durchführen. Anlagendruck am Manometer ablesen und vergleichen mit Wert bei der Inbetriebnahme. Ist der Anlagendruck gesunken, Wasser nachfüllen. Tritt dies häufig auf, ist die Heizungsanlage undicht! Installateur verständigen. Falls der Vordruck des Ausdehnungsgefäß niedriger ist als der Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar höher ist als der Anlagendruck (Nachfüllen durch Installateur).



2. Alle Entlüfter des gesamten Heizungssystem regelmäßig auf Dichtheit kontrollieren. Bei Austritt von Flüssigkeiten Schnellentlüfter austauschen. Die Entlüftungskappe muss lose sein (ca. zwei Umdrehungen aufschrauben), um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.



3. Sicherheitsventil regelmäßig auf Dichtheit und Verschmutzung prüfen. Hinweis: Die Inspektionsarbeiten sind gemäß Herstellerangaben durchzuführen.

7. Abgasrohr reinigen

Abgasrohr Kessel – Kamin demontieren und Flugasche entfernen.

Emissionsmessung durch Schornsteinfeger bzw. Kontrollorgan

Diverse gesetzliche Bestimmungen schreiben wiederkehrende Überprüfungen von Heizungsanlagen vor. In Deutschland ist dies durch die 1. BImSchV und in Österreich durch die Landesgesetze (§15a Vereinbarung) geregelt.

Vorbereitung des Pelletkessel durch den Betreiber für eine erfolgreiche Messung:

- Kessel unmittelbar vor der Messung reinigen (Brennraum, Drehrost, Bereich nach Wärmetauscher bis Abgang Saugzuggebläse) und Aschenlade entleeren.
- Für ausreichend Brennstoff sorgen und nur Brennstoffe verwenden die qualitativ hochwertig sind und den Anforderungen entsprechen, siehe Seite 5
- Am Tag der Messung für ausreichende Wärmeabnahme sorgen, z Bsp. der Puffer muss die Wärme für die Zeitdauer der Messung aufnehmen können.
- Für die Messung muss eine geeignete Messöffnung mit geradem Abgasrohr vorhanden sein. Die Messöffnung muss den zweifachen Durchmesser des Abgasrohres von der letzten Umlenkung entfernt sein. Eine nicht korrekte Position der Messöffnung verfälscht das Messergebnis.
- Wenn die Reinigung abgeschlossen ist alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren und auf Dichtheit und korrekten Sitz kontrollieren.

Emissionsmessung durchführen:

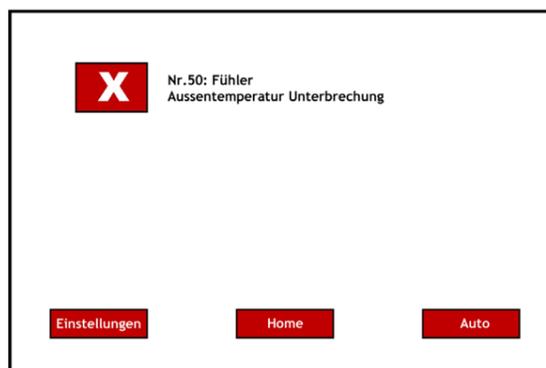
- Kessel einschalten
- Emissionsmessung erst beginnen, sobald der Pelletkessel sich in einem konstanten Heizlastbetrieb befindet, dies dauert nach dem Start ca. 30 Minuten.

STÖRUNGEN

Liste Störungen mit Lösungen

Störungscode	Text am Display	Lösung
2	Achtung Übertemp.! STB gefallen	Kontrolle Umwälzpumpe, STB entriegeln Hinweis Seite 9
11	Fühler Puffer oben Unterbrechung	Fühler Puffer oben prüfen
12	Fühler Puffer oben Kurzschluss	Fühler Puffer oben prüfen
13	Fühler Puffer unten Unterbrechung	Fühler Puffer unten prüfen
14	Fühler Puffer unten Kurzschluss	Fühler Puffer unten prüfen
15	Fühler Kesseltemperatur Unterbrechung	Fühler Kesseltemperatur prüfen
16	Fühler Kesseltemperatur Kurzschluss	Fühler Kesseltemperatur prüfen
17	Fühler Rücklauftemperatur Unterbrechung	Fühler Rücklauftemperatur prüfen
18	Fühler Rücklauftemperatur Kurzschluss	Fühler Rücklauftemperatur prüfen
19	Fühler Brennraum Unterbrechung	Fühler Brennraum prüfen
20	Fühler Brennraum Kurzschluss	Fühler Brennraum prüfen
21	Fühler Sauerstoff Unterbrechung	Fühler Sauerstoff (O2 Sonde) prüfen
22	Fühler Sauerstoff Kurzschluss	Fühler Sauerstoff (O2 Sonde) prüfen
23	Fühler Boilerfühler Unterbrechung	Fühler Boilerfühler prüfen
24	Fühler Boilerfühler Kurzschluss	Fühler Boilerfühler prüfen
25	Fühler Vorlauffühler Unterbrechung	Fühler Vorlauffühler prüfen
26	Fühler Vorlauffühler Kurzschluss	Fühler Vorlauffühler prüfen
30	Primärluftklappe arbeitet nicht	Kabel prüfen, Kontrolle: Klappe blockiert?
31	Sekundärluftklappe arbeitet nicht	Kabel prüfen, Kontrolle: Klappe blockiert?
32	Rost arbeitet nicht	Kabel prüfen, Kontrolle: Rost blockiert?
34	SZ-Gebläse Störung	Kabel prüfen, Kontrolle SZ-Gebläse
40	Rücklaufanhebung Temperatur nicht erreicht	Kontrolle Temperaturfühler, kein Brennstoff vorhanden
41	Zündung fehlgeschlagen	Kontrolle Zündung, Verschmutzung Rost, genügend Brennstoff vorhanden?
42	Flamme erloschen	Genügend Brennstoff vorhanden?
43	Pellets leer	Kontrolle Pellet-Turbine; Pellet nachbestellen
50	Fühler Aussentemperatur Unterbrechung	Fühler Aussentemperatur prüfen
51	Fühler Aussentemperatur Kurzschluss	Fühler Aussentemperatur prüfen
100	IO36 nicht angeschlossen	Zusatzplatine anschließen, nur durch Kundendienst
200	Fehler in Parametern	Kundendienst anrufen

Störmeldung quittieren



Sobald die Fehlerursache behoben ist, kann die X Taste gedrückt werden, um den Kessel wieder in Betrieb zu nehmen.

Treten mehrere Fehler gleich-zeitig auf, werden diese nach-einander aufgelistet

Kundendienst-anforderung

Falls Sie mit der Störungsbehebung nicht erfolgreich waren, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst und halten Sie bitte unbedingt folgende Daten bereit:

Fachhändler	
Rechnungsdatum	
Type	
Seriennummer	
Baujahr	
Datum Inbetrieb-nahme	

GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Für alle ThermoFLUX Produkte und Bauteile gelten die EU – Harmonisierten Gewährleistungs-fristen von 24 Monate für den Endkunden gegenüber dem Verkäufer. Schäden durch normalen Verschleiß sind von der Gewährleistung ausgeschlossen, da hier kein Produktfehler vorliegt. Verschleißteile sind Dichtungen und Isolierungen. Für den Kesselkörper beträgt die Garantiezeit 5 Jahre.

Von der Gewährleistung und Garantie ausgenommen sind insbesondere auch alle Schäden durch mechanische, chemische oder thermische Überbelastung, elektrische Über-spannungen sowie Fehler durch Fehlbedienung oder unsachgemäße Installation, Handhabung, Verwendung, Reinigung, Wartung und Betrieb. Gleiches gilt bei der Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe und unsachgemäßen / nicht fachgerechten Eingriffen im Pelletkessel.

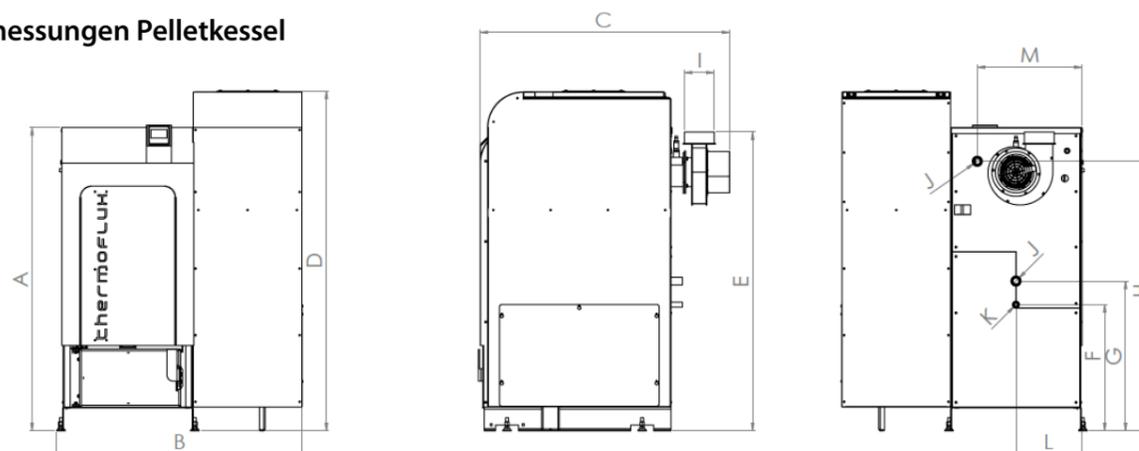
Alle unsere Bauteile sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß der regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden. Sollten dennoch Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Seriennummer des Kessels bei Ihrem zuständigen Fachbetrieb Das Typenschild befindet sich auf der rechten oberen Seite des Pellettank.

ANHANG

Technische Daten

Technische Daten	Einheit	Ecologic 15	Ecologic 20	Ecologic 25	Ecologic 30	Ecologic 37	Ecologic 44
Nennleistung	kW	17,5	20	24	30	37	44
Min. Leistung	kW	5,6	5,6	5,6	7,5	10,5	10,5
Pelletsverbrauch min / max.	kg	1,2 / 4,2	1,2 / 4,5	1,7 / 5,4	2,0 / 6,7	2,5 / 8,3	3,0 / 9,9
Kesselwasserinhalt	Liter	55	55	55	55	90	90
Kesselgewicht	kg	370	370	370	370	415	415
Vorlauf Rücklauf	Zoll	1	1	1	1	5/4	5/4
Sicherheitseinrichtungen	Zoll	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
Mindest. Rücklauftemperatur	°C	55	55	55	55	55	55
Tiefe Heizkessel	mm	1171	1171	1171	1171	1173	1173
Breite Heizkessel	mm	587	587	587	587	587	587
Breite mit Vorratsbehälter	mm	1076	1076	1076	1076	1076	1076
Höhe	mm	1413	1413	1413	1413	1603	1603
Rauchrohr Höhe	mm	1300	1300	1300	1300	1490	1490
Rauchrohrdurchmesser	mm	130	130	130	130	130	130
Pelletbehälter Inhalt	kg	ca. 120					
Feuerungstechn.Wirkungsgrad	%	94%	94%	94%	94%	94%	94%
Energielabel		A+	A+	A+	A+	A+	A+
Zündleistung	Watt	300	300	300	300	300	300
Rostreinigung		autom.	autom.	autom.	autom.	autom.	autom.
Wärmetauscherreinigung		autom.	autom.	autom.	autom.	autom.	autom.

Abmessungen Pelletkessel



	Einheit	Ecologic 15
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

	Einheit	Ecologic 20
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

	Einheit	Ecologic 25
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

	Einheit	Ecologic 37
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

	Einheit	Ecologic 30
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

	Einheit	Ecologic 44
A Kesselhöhe	mm	1364 mm
B Kesselbreite	mm	1058 mm
C Kesseltiefe	mm	1175 mm
D Pellettankhöhe	mm	1391 mm
E Höhe Rauchrohranschluss	mm	1252 mm
F Entleerung Höhe	mm	501 mm
G Rücklaufanschluss Höhe	mm	603 mm
H Vorlaufanschluss Höhe	mm	1125 mm
I Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	130 mm
J Anschlüsse Vor-/Rücklauf	Zoll	R1
K Anschluss Entleerung	Zoll	R1/2
L Rücklaufanschluss seitlich	mm	285 mm
M Vorlaufanschluss seitlich	mm	454 mm

Effizienter und emissionsarmer Heizbetrieb

Zum effizienten und emissionsarmen Betrieb Ihres Pelletkessel beachten Sie bitte folgende

Hinweise:

Die Installation und Einstellung des Pelletkessel hat ausschließlich durch qualifiziertes, geschultes Personal zu erfolgen.

Verwenden Sie ausschließlich die von uns in der Bedienungsanleitung vorgeschriebene Brennstoffe (siehe Seite 7). Nur so kann ein emissionsarmer, wirtschaftlicher und störungsfreier Betrieb Ihres Pelletkessel gewährleistet werden.

Führen Sie in regelmäßigen Abständen die von uns empfohlenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Pelletkessel durch (siehe Seite 27). Damit gewährleisten Sie nicht nur die Funktionssicherheit des Pelletkessel und deren Sicherheitseinrichtungen, sondern auch den effizienten und emissionsarmen Heizbetrieb. Die beste Betreuung Ihres Pelletkessel erreichen Sie mit dem Abschluss eines Wartungsvertrages.

Ihr Pelletkessel ist innerhalb eines Bereichs von 30 bis 100% der Nenn-Wärmeleistung regelbar. Der Kessel sollte möglichst im mittleren und oberen Leistungsbereich betrieben werden, um unnötige Emissionen im Kleinstlastbetrieb zu vermeiden. Ideal ist die Kombination mit einem modulierenden Raum- oder Heizungsregler um unnötiges Takten zu vermeiden und möglichst lange Laufzeiten zu gewährleisten.

Aus energetischer Sicht sind ein Pufferspeicher und eine Kombination mit einer Solaranlage zu empfehlen. Damit ist ein effizienter und emissionsarmer Betrieb Ihres Pelletkessel gewährleistet.

Demontage und Entsorgungshinweise

Demontage

Lassen Sie den Heizkessel und die zugehörigen Anlagenkomponenten von einem Fachmann demontieren.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung: Die Entsorgung der Verpackung Ihres ThermoFLUX Produkt übernimmt Ihr Heizungsfachbetrieb.

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

ThermoFLUX Produkte sind recyclingfähig. Zur Demontage den Kessel spannungsfrei schalten. Alle Komponenten müssen gemäß länderspezifischen Vorschriften fachgerecht entsorgt werden.

